
Rund 900 Millionen Euro Kfz-Schäden durch Naturgefahren in 2022

Für die deutschen Kfz-Versicherer war 2022 ein leicht unterdurchschnittliches Naturgefahrenjahr. So zählten die Unternehmen nach Angaben des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) weniger Sturm-, Hagel- und Überschwemmungsschäden als im langjährigen Durchschnitt. Aus den rund 290.000 regulierten Kfz-Schäden durch Naturgefahren resultierte eine Schadenssumme in Höhe von 900 Millionen Euro, rund zehn Prozent unter dem vom Verband erwarteten Wert. 2021, im Jahr der verheerenden Ahrtal-Flut, hatte der Wert noch bei 1,8 Milliarden Euro gelegen.

Sturm und Hagel verursachten 2022 vor allem im Süden Deutschlands schwere Schäden an Kraftfahrzeugen. Mit durchschnittlich 17,4 Schadenmeldungen auf 1000 kaskoversicherte Fahrzeuge traf es die Autofahrer in Rheinland-Pfalz am stärksten. Es folgt Bayern mit 8,8 Schäden. Schlusslicht der Statistik ist Hessen. Mit 2,5 Schadenmeldungen pro 1000 ganzjährigen Verträgen sind hier die Autofahrer glimpflich davongekommen. Allein die Orkanserie Ylenia, Zeynep, Antonia hatte im Februar 2022 Schäden in Höhe von rund 125 Millionen Euro an Kraftfahrzeugen verursacht. (aum)

Bilder zum Artikel



Für Hochwasserschäden am Auto ist die Teil- oder die Vollkaskoversicherung zuständig.

Foto: Auto-Medienportal.Net/HUK-Coburg



Unwetterschäden.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Goslar Institut



ADAC schleppt Autos aus dem Hochwasser ab.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC



ADAC schleppt Autos aus dem Hochwasser ab.

Foto: Auto-Medienportal.Net/ADAC
